

Bausteine für die Verabschiedung von Ehrenamtlichen

Ehrenamtliche nach der Predigt nach vorne holen:

Liebe / Lieber N. N., es ist heute ... Jahre her, dass du / sie die Aufgabe als (Funktionsbezeichnung) übernommen hast / haben.

Mit persönlichen Worten soll nun an den Anfang erinnert werden, und der Weg mit einigen Stationen und Erfahrungen von damals bis heute soll in den Blick kommen. Die Anrede erfolgt auf jeden Fall situationsbezogen: Es folgen ausgewählte Beispiele.

mit freien Worten, z. B.: Es war eine reiche Zeit mit dir / ihnen. Wir haben viel miteinander erlebt und voneinander gelernt.

Im Namen des Kirchenvorstandes (Gemeindekirchenrates) danke ich dir / ihnen dafür, dass du / sie einen Teil deiner / ihrer Lebenszeit, Begabung und Kraft unserer Pfarrgemeinde (unserer Kirche) geschenkt hast / haben. Dadurch ist unsere Gemeinde auch von dir / ihnen mitgeprägt worden.

Verabschiedung aus einem Dienst im Neben- oder Ehrenamt:

Es ist gut, ehrenamtlich Verantwortung für eine gewisse Zeit zu übernehmen, immer wieder einmal zu überprüfen, ob die übernommene Aufgabe noch zu leisten ist, und dann auch Abschied von dieser Arbeit zu nehmen. Ein Abschied macht frei, aber Abschied kann auch schmerzen. Wir wollen heute beides im Blick haben. Manches möchten wir am liebsten festhalten, manches Schwierige vergessen.

Gott hilft uns, anzunehmen und loszulassen. Gott trägt uns durch den Abschied hindurch. Zu ihm lasst uns beten:

Gebet

*Barmherziger Gott,
wenn wir dich rufen, hörst du uns.
Wenn wir stumm sind, sprichst du zu uns.
Was uns weh tut, nimmst du sanft in deine Hand.
Jeden Tag aufs Neue stärkst du unsere Herzen.
So können wir füreinander da sein und als deine Gemeinde dir dienen,
durch Jesus Christus, deinen Sohn.*

Wahlweise:

*Treuer Gott,
du beschenkst deine Gemeinde mit vielen guten Gaben
und weckst in uns die Bereitschaft, dir damit zu dienen und einander zu helfen.
Wir danken dir für alles, was du durch N. N. in unserer Mitte gewirkt hast,
und für die Gemeinschaft, in der das geschehen ist.
Nun bitten wir: Lass
sie / ihn spüren,
wie viel [Freude und Dankbarkeit]
ihr / sein Einsatz gebracht hat.
Weil du barmherzig bist, hilf
ihr / ihm, mit sich selbst barmherzig zu sein,
wenn
ihr / ihm Fehler oder Unterlassungen einfallen.
Vergib uns, was wir gegenüber N. N. versäumt haben.
[Gott, wir bitten dich für ihre / seine Familie / Partnerin / Freunde / Freundinnen:
Lass die Geduld und Zeit, die sie für das Ehrenamt von N. N. aufgebracht haben,
im gemeinsamen Leben Früchte tragen.*

Segen

*Zum Schluss spricht der Priester oder der/die Feierleitende einen Segen – je nach Wunsch
des / der Verabschiedeten – mit Handauflegung durch eine/einen oder alle:*

*Gott helfe dir loszulassen, was loszulassen ist.
Gott bewahre in dir die guten und die beschwerlichen Erfahrungen deines Dienstes.
Gott begleite dich auf dem Weg, der vor dir liegt, und lasse dein Vertrauen wachsen.
So segne dich der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.*

*Unser Gott segne dir / euch den Blick zurück und den Schritt nach vorn.
Er bewahre in dir / euch die Erfahrungen an diesem Ort.
Gott begleite dich / euch auf dem Weg, der vor dir / euch liegt,
und lasse dein / euer Vertrauen zu ihm wachsen.
So segne dich / euch der barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist*